

# Handkommunion und Kommunionhelfer und wie Jesus dadurch verletzt wird

\*\*\*\*\*

## Aus der Offenbarung an die Heilige Brigitta von Schweden

Einmal sagte Jesus zur Heiligen Brigitta von Schweden:

- „Siehe, meine Tochter, meinen Priestern, welche ich vor allen Engeln und Menschen auserwählt habe, als ich von der Welt schied, habe ich ihnen dasjenige anvertraut, das mir das Teuerste ist, und habe ihnen fünf Gaben hinterlassen. Erstens, meinen Glauben; zweitens, die beiden Schlüssel zu der Hölle und zu dem Himmel; drittens, die Kraft, aus einem Feinde Gottes einen Engel zu machen; viertens, die Gewalt, meinen Heiligsten Leib zu konsekrieren, was kein Engel tun kann; fünftens, das Vorrecht, meinen Allerheiligsten Leib mit ihren Händen berühren zu dürfen. Jetzt aber verfahren sie mit mir wie die Juden. Sie sind schlimmer als Judas; sie veruntreuen mich wie Diebe und Verräter.“

Diese Klage des ewigen Hohenpriesters, durch eine Heilige den Priestern vermittelt, verfehlte ihre Wirkung nicht beim Klerus und Volke.

Die Rückkehr des Papstes nach Rom war ihr ein Herzensanliegen, doch es war ihr nicht beschieden, dies zu erleben.

Brigitta musste im Auftrage des Herrn über die Zustände des Klerus an Papst Urban V. schreiben, wo der Herr mit den Worten schließt:

- „...denn es ist Gott lieber, dass an manchen Orten keine Messe gelesen wird, als dass unwürdige und unreine Hände seinen Allerheiligsten Leib berühren.“

Wie sehr Er seine Priester liebt und wie Er sie auserwählt hat, zeigen uns diese Worte an Brigitta:

- „Höret es, meine Engel und das ganze Heer meiner Heiligen! Die Priester habe Ich Mir vor allen Engeln und Gerechten auserwählt und ihnen die Vollmacht erteilt, das Sakrament meines Leibes zu verwalten. Ich habe sie mir zu näheren und vertrauteren Freunden erwählt als die Propheten, denn sie vernehmen nicht bloß meine Worte, sondern sie dürfen mit Händen berühren, was keiner der Propheten oder der Engel je durfte. Wäre es mein Wille gewesen, so hätte ich wohl auch einen Engel zu diesem Amte erlesen können, allein meine Liebe zu den Priestern war so groß, dass ich nur ihnen allein, nur ihnen allein, diese Auszeichnung verliehen und verordnet habe, dass sie in sieben Ordnungen vor Mir stehen: geduldig wie die Schafe; unerschüttert wie eine Mauer auf gutem Grund; beherzt wie Krieger; klug wie die Schlangen; schamhaft wie eine Jungfrau; rein wie die Engel; liebebrennend wie Braut und Bräutigam. Die priesterlichen Gewänder sind die Zeichen oder Sinnbilder der Zierden und Tugenden, mit denen die Seelen der Priester geschmückt sein müssen und durch welche sie mächtig sind, den Teufel zu überwinden.“

[\(siehe auch " Die Heilige Brigitta von Schweden - Ihr Leben und ihr Vermächtnis\)](#)

\*\*\*\*\*

# Berühren des Allerheiligsten mit der Hand - im Alten Testament

## Die Strafe für unrechtmäßiges Handeln

**2.Sam 6,1-9:** Die Überführung der Bundeslade nach Jerusalem:

David versammelte wiederum alle jungen Krieger aus Israel, dreißigtausend Mann, brach auf und zog mit seinem ganzen Heer nach Baala in Juda, um von dort die Lade Gottes heraufzuholen, über der der Name des Herrn der Heere, der über den Kerubim thront, ausgerufen worden ist. Sie stellten die Lade Gottes auf einen neuen Wagen und holten sie so vom Haus Abinadabs, das auf einem Hügel stand; Usa und Achjo, die Söhne Abinadabs, lenkten den neuen Wagen [sie holten sie also aus dem Haus Abinadabs, das auf dem Hügel stand,] mit der Lade Gottes und Achjo ging vor der Lade her. David und das ganze Haus Israel tanzten und sangen vor dem Herrn mit ganzer Hingabe und spielten auf Zithern, Harfen und Pauken, mit Rasseln und Zimbeln. Als sie zur Tenne Nachons kamen, brachen die Rinder aus und **Usa streckte seine Hand nach der Lade Gottes aus und fasste sie an. Da entbrannte der Zorn des Herrn gegen Usa und Gott erschlug ihn auf der Stelle wegen dieser Vermessenheit, sodass er neben der Lade Gottes starb.** (Num 4,20; 1 Sam 6,19)

David war sehr erregt darüber, dass der Herr den Usa so plötzlich dahingerafft hatte, und man nennt den Ort bis heute darum Perez-Usa (Wegraffung Usas). [*Der Ortsname wird durch die erzählte Begebenheit erklärt. Den Leviten war es unter Todesstrafe verboten, die Lade zu berühren (vgl. Num 4,15).*] An jenem Tag bekam David Angst vor dem Herrn und er sagte: Wie soll die Lade des Herrn jemals zu mir kommen?

Lese: 2 Sam 6,1-9; 1 Chronik 13,1-10; 1 Chronik 15,2; Dtn 10,8

\*\*\*\*\*

## Zur Kelchkommunion und sogenannten Kommunionhelfern (Laien)

Liebe Mitstreiter,

die Instruktion [„Redemptionis Sacramentum“ \(2004\) der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung](#) besagt Folgendes (Fettgedrucktes von mir zur Hervorhebung):

103. **Die Normen des Römischen Meßbuches kennen die Regelung**, dass in den Fällen, in denen die Kommunion unter beiden Gestalten ausgeteilt wird, **«das Blut Christi direkt aus dem Kelch oder durch Eintauchen der Hostie** oder mit einem Röhrchen oder mit einem Löffel **getrunken werden kann**».

[191] Was die Kommunionsspendung für die christgläubigen Laien betrifft, können die Bischöfe die Kommunion mit einem Röhrchen oder einem Löffel ausschließen, wo dies nicht örtlicher Brauch ist, wobei aber immer die Möglichkeit der Kommunionsspendung durch Eintauchen der Hostie bestehen bleibt. Wenn diese Form zur Anwendung kommt, sollen allerdings Hostien verwendet werden, die nicht zu dünn und nicht zu klein sind, und der **Kommunikant darf das Sakrament vom Priester nur mit dem Mund empfangen.** [192]

104. **Es ist dem Kommunikanten nicht erlaubt, selbst die Hostie in den Kelch einzutauchen** oder die **eingetauchte Hostie mit der Hand zu empfangen**. Die Hostie, die eingetaucht wird,

muss aus gültiger Materie bereitet und konsekriert sein; streng verboten ist die Verwendung von nicht konsekriertem Brot oder anderer Materie

...

**157. Wenn gewöhnlich eine Anzahl geistlicher Amtsträger anwesend ist, die auch für die Austeilung der heiligen Kommunion ausreicht, können keine außerordentlichen Spender der heiligen Kommunion beauftragt werden. In Situationen dieser Art dürfen jene, die zu einem solchen Dienst beauftragt worden sind, ihn nicht ausüben. Zu verwerfen ist das Verhalten jener Priester, die an der Zelebration teilnehmen, sich aber nicht an der Kommunionausteilung beteiligen und diese Aufgabe den Laien überlassen.** [\[258\]](#)

**158. Der außerordentliche Spender der heiligen Kommunion darf die Kommunion nur dann austeilen, wenn Priester oder Diakon fehlen, wenn der Priester durch Krankheit, wegen fortgeschrittenen Alters oder aus einem anderen ernsten Grund verhindert ist, oder wenn die Gläubigen, die zur Kommunion hinzutreten, so zahlreich sind, dass sich die Messfeier allzusehr in die Länge ziehen würde.** [\[259\]](#) Dies muss aber so verstanden werden, dass eine gemäß den örtlichen Gewohnheiten und Bräuchen kurze Verlängerung ein völlig unzureichender Grund ist.

-> Daraus folgt, dass eigentlich in den allermeisten Fällen keine Kommunionhelfer eingesetzt werden dürfen. Die Gläubigen dürfen demnach, wenn ein Laien-Kommunionhelfer tatsächlich berechtigt (s. Bedingungen oben) eingesetzt wird, von diesem dem Kelch gereicht bekommen.

Persönlich würde ich raten, bei Kelchkommunion nur vom Priester oder Diakon vorzugsweise die von ihnen in das kostbare Blut Jesu eingetauchte Hostie (Leib Christi) per Mundkommunion zu empfangen (Patene wäre hier wichtig!). Früher musste sich z.B. der Sakristan/Küster/Mesner Handschuhe anziehen, um einen sakralen Gegenstand wie den Kelch anzufassen. Im überlieferten Ritus wird der Kelch, wenn er nicht im Gebrauch ist, stets mit dem Kelchvelum zu Beginn und am Ende der hl. Messe verhüllt aus Ehrfurcht vor dem Sakralen, was mit dem Sakrament in Verbindung kommt.

Pater de C.

Quelle: [http://www.herzmariens.de/neu\\_g.htm](http://www.herzmariens.de/neu_g.htm) - Zuschrift Nr. 1327 vom 08.07.2013

# Die Heilige Brigitta von Schweden - Ihr Leben und ihr Vermächtnis

"Ehre die Heiligen !

Sie sind wie zahllose Sterne, deren Licht und Glanz mit keinem irdischen Licht verglichen werden kann."

So sprach einstens die allerseligste Jungfrau Maria zur hl. Brigitta, als diese demütige Dienerin Gottes weit entfernt war zu ahnen, dass sie einmal selbst unter die Zahl der glorreichen Heiligen aufgenommen werden sollte.

(Offenbarungen der hl. Brigitta I. 20)

## Eine Stimme für die Welt!

In der Nacht, als die hl. Brigitta geboren wurde, erschien dem betenden Pfarrer von Rasko in Schweden die Mutter Gottes und sagte: „Dem Birger ist ein Mädchen geboren, eine Stimme wird von der ganzen Welt vernommen werden.“

Wird diese Stimme noch vernommen? Durch eine große Sühneseele sagt uns der Himmel: „Noch nie war die Menschheit so glaubenslos und so stolz, ja, so dumm wie heute! Sie glaubt nicht mehr an die ewige Seligkeit, an die ewige Verdammnis und an ein Fegfeuer. Und wie leicht könnten sich die Menschen den Qualen des Fegfeuers entziehen, wo doch eine Sekunde Fegfeuer schlimmer ist als die ganze Qual der Welt. Sie könnten auch ihre Angehörigen und andere Seelen vor der ewigen Verdammnis retten, wenn sie die Gebete der hl. Brigitta getreulich beten würden. Die Verheißungen des Heilands an die hl. Brigitta waren nicht nur für die damalige Zeit, sondern sind, wie alle Worte des Herrn, ewig gültig. Was im Himmel einmal beschlossen ist, ist ewig und wird nicht, wie auf Erden, einfach geändert.“

## Das Leben der hl. Brigitta

Die hl. Brigitta war das siebte Kind der Eheleute Birger und Sigride Peterson. Der Vater stammte von dem König Erich, dem Heiligen, ab und die Mutter war aus dem Geschlechte der Swerker. Sie hatte 3 Brüder und 3 Schwestern. Das genaue Geburtsdatum ist nicht bekannt, selbst von dem Jahre sind unterschiedliche Zahlen vorhanden, so einmal das Jahr 1302 und 1303. Verschiedene Umstände berechnen jedoch zu der Ansicht, dass sie im Jahre 1302 geboren wurde.

Die Verheißungen der Mutter Gottes, ihre Stimme solle weithin in der Welt erschallen, schienen sich vollständig zu vereiteln, denn das liebevolle Kind war stumm. Doch die Gnade Gottes war sichtbar mit dem Kinde. Als sie vier Jahre erreicht hatte, redete sie, wider den natürlichen Verlauf, plötzlich vollkommene und deutliche Worte über dasjenige von sich, was sie gehört und gesehen hatte. Im Jahre 1310 erkrankte Sigride, ihre Mutter und starb bald eines seligen Todes. Bei ihrer Tante Katharina, einer klugen und einsichtigen Frau, erhielt Brigitta eine mütterliche Pflege und Liebe. Noch nicht acht Jahre alt, wurde das heilige Kind einer Erscheinung der allerseligsten Jungfrau Maria gewürdigt. Mit zehn Jahren erschien ihr Jesus als Schmerzensmann, wie wenn Er eben gekreuzigt worden wäre. Diese Vision hinterließ in dem Kinde ein Meer von Schmerzen und Liebe, so dass sie von dieser Stunde an sich immer mehr in die Betrachtung des bitteren Leidens ihres anbetungswürdigen Erlösers vertiefte und über ihr ganzes Sein und Wesen sich eine innere Stille und ein wehmütiger Ernst verbreitete.

Zu einer lieblichen Jungfrau herangewachsen, war mit 13 Jahren schon die Fülle aller Tugenden an ihr: Mäßigkeit mit Bescheidenheit, Einfalt mit Sittlichkeit, Reinheit des Gewissens und des Herzens,

Demut und Gehorsam, fröhliche Geduld im Leiden, eine Liebe, die nie ermüdete und die hl. Reinheit als ihren kostbaren Schatz, ihrem gekreuzigten Erlöser Seele und Leib in ewiger Jungfräulichkeit zu weihen. Doch ihr Vater beschloss 1315, sie mit dem Fürsten Ulpho Gudmarson zu vermählen. In Demut und Gehorsam gehorchte Brigitta dem Willen des Vaters. Sie gestand später ihrer Tochter Katharina, dass sie lieber gestorben wäre, als sich zu vermählen und nur im anbetungswürdigen Willen ihres Heilandes fand sie die Kraft und Stärke zu dem für sie so schmerzlichen Opfer. Ulpho, ein Mann von nur 18 Jahren, war ein Meister aller Tugenden. In seiner Liebe zu Brigitta und ihren Tugenden, willigte er der frommen Bitte Brigittas ein, „nicht so zusammenzukommen wie die Heiden, welche Gott nicht kennen, sondern zuerst in inbrünstigem Gebete Gott anzuflehen, um ihre Verbindung zu heiligen und uns nur dann mit Nachkommen zu segnen, wenn dieselben Bürger des Himmels werden.“ Und nach dem Vorbilde der allerseligsten Jungfrau Maria und des hl. Josef lebten sie zwei Jahre als Bruder und Schwester. Sie traten beide in den Dritten Orden des hl. Franziskus ein.

Als der Himmel den Bitten der Vermählten nachkam und es ihnen zeigte, sie mit Nachkommen zu segnen, schenkte sie ihrem Gatten acht Kinder; 4 Söhne und 4 Töchter.

Prinz Karl erblickte als erster im Jahre 1319 das Licht der Welt und die hl. Katharina von Schweden als fünftes Kind im Jahre 1330. Die junge Königin Blanka rief den Fürsten Ulpho und seine Gemahlin im Jahre 1333 nach Stockholm an den Hof, wo Brigitta auf dem Schloss ihre wunderbaren Visionen hatte.

Schon im Jahre 1339 verließen Brigitta und Ulpho den Königshof wieder, wegen des schlechten und gottlosen Lebenswandels des Königspaares. Erschüttert über das schlechte Beispiel des Hofes und entflammt von immer größerer Liebe zu Gott, aufgrund immer mehr außerordentlicher Gnaden, entschlossen sie sich, mit gegenseitiger Übereinstimmung, ganz Gott zu dienen und sich zu trennen. In Enthaltensamkeit nach dem Gelübde der Keuschheit, Gebet, guten Werken und Pilgerfahrten erflehten sie den Segen Gottes auf ihr Vorhaben.

Nach einer Wallfahrt 1340 an das Grab des hl. Jakobus d. Ä. in der spanischen Provinz Gallicien, trat Ulpho 1341 in das Kloster von Alvastra in Schweden als Zisterziensermönch ein, um Sühne für die Sünden und die Rettung der Seelen zu leisten. Er starb am 12. Februar 1344, als einen Gerechten verehrend, im Kreise seiner betenden Brüder.

Brigitta legte jetzt ihre fürstlichen Kleider ab, all ihren Schmuck und ihre Kostbarkeiten und verteilte es unter den Armen. Um noch ihr größtes Opfer zu vollbringen, schied Brigitta von ihren Kindern, die sie mit der ganzen Zärtlichkeit einer Mutter liebte, nachdem sie alle Güter und Besitzungen auf das Weiseste, zum Leben und Unterhalt ihrer Kinder geordnet hatte. Sie zog sich in Gebet und Buße in das Kloster von Alvastra zurück. Abgeschieden von den Mönchen in einer Zelle verbrachte sie ganze Nächte im Gebet und ein Leben der Askese. Sie schlief nur auf dem Boden auf einem Teppich und fastete jeden Freitag bei Wasser und Brot. Brigitta züchtigte sich mit allen Mitteln, da sie wusste, dass die wahre innere Abtötung nur dann gelingen kann, wenn das rebellische Fleisch gezüchtigt und unter den Geist gebracht worden war. „Wenn wir Gott unser Fleisch geben, gibt Er uns Seinen Geist.“

Auf Geheiß Gottes musste Brigitta an den Hof des Königs zurück, um den König nochmals zu bitten, von seinem schlechten Wandel abzulassen. Tief beeindruckt von der Heiligen, bat sie Blanka, noch einige Zeit zu verweilen.

Wieder in Alvastra hatte Brigitta nach einer Vision Zweifel an dem rechten Geiste. Da erschien ihr Jesus und sagte: „Ich habe dich 3 Dinge gelehrt, um den rechten Geist zu erkennen. Ich habe dich gelehrt, deinen Gott zu ehren, der dich erschaffen und dir alles gegeben hat, was du besitzt. Auch deine Vernunft sagt dir, dass du Ihn über alles ehren sollst; den wahren Glauben zu bewahren, nämlich zu glauben, dass ohne Gott nichts geworden ist, und dass ohne Ihn nichts werden kann, und eine weise Enthaltensamkeit aller erschaffenen Dinge zu lieben.“

Von Jesus Christus empfängt Brigitta die Regel für den Orden des allerheiligsten Erlösers und den Auftrag, diese in Rom vom Papste als Statthalter bestätigen zu lassen. Im Herbst 1346 bricht sie mit einem Gefolge auf und kommt im Frühjahr 1347 in Rom an. Erschüttert über die Zustände in Rom,

fleht sie unter Opfer und Entsaugungen zum Herrn. Noch im selben Jahre schreibt sie im Auftrage und im Namen Jesus an Clemens VI. zu Avignon um Rückkehr in die ewige Stadt. Auch ein weiterer Brief konnte Clemens VI. nicht wieder zur Rückkehr bringen und am 3. Dezember 1352 starb er in Avignon. In den Jahren 1348 und 1349 wütete die Pest in ganz Europa und Brigitta war unermüdlich in der Hilfe bei den Kranken, ohne die schlimme Krankheit zu scheuen.

Von Sehnsucht getrieben kam 1350 ihre Tochter Katharina nach Rom und war eine große Hilfe Brigittas. Seinen großen Schmerz, wegen des sittenlosen Lebens seiner Diener, zeigte Jesus seiner Dienerin oft. Einmal sagte Jesus zu Brigitta: „Siehe, meine Tochter, meinen Priestern, welche ich vor allen Engeln und Menschen auserwählt habe, als ich von der Welt schied, habe ich ihnen dasjenige anvertraut, das mir das Teuerste ist, und habe ihnen fünf Gaben hinterlassen. Erstens, meinen Glauben; zweitens, die beiden Schlüssel zu der Hölle und zu dem Himmel; drittens, die Kraft, aus einem Feinde Gottes einen Engel zu machen; viertens, die Gewalt, meinen Heiligsten Leib zu konsekrieren, was kein Engel tun kann; fünftens, das Vorrecht, meinen allerheiligsten Leib mit ihren Händen berühren zu dürfen. Jetzt aber verfahren sie mit mir wie die Juden. Sie sind schlimmer als Judas; sie veruntreuen mich wie Diebe und Verräter.“ Diese Klage des ewigen Hohenpriesters, durch eine Heilige den Priestern vermittelt, verfehlte ihre Wirkung nicht beim Klerus und Volke.

Die Rückkehr des Papstes nach Rom war ihr ein Herzensanliegen, doch es war ihr nicht beschieden, dies zu erleben.

Brigitta musste im Auftrage des Herrn über die Zustände des Klerus an Papst Urban V. schreiben, wo der Herr mit den Worten schließt: „...denn es ist Gott lieber, dass an manchen Orten keine Messe gelesen wird, als dass unwürdige und unreine Hände seinen allerheiligsten Leib berühren.“

Wie sehr Er seine Priester liebt und wie Er sie auserwählt hat, zeigen uns diese Worte an Brigitta: „Höret es, meine Engel und das ganze Heer meiner Heiligen! Die Priester habe Ich Mir vor allen Engeln und Gerechten auserwählt und ihnen die Vollmacht erteilt, das Sakrament meines Leibes zu verwalten. Ich habe sie mir zu näheren und vertrauteren Freunden erwählt als die Propheten, denn sie vernehmen nicht bloß meine Worte, sondern sie dürfen mit Händen berühren, was keiner der Propheten oder der Engel je durfte. Wäre es mein Wille gewesen, so hätte ich wohl auch einen Engel zu diesem Amte erlesen können, allein meine Liebe zu den Priestern war so groß, dass ich nur ihnen allein, nur ihnen allein, diese Auszeichnung verliehen und verordnet habe, dass sie in sieben Ordnungen vor Mir stehen: geduldig wie die Schafe; unerschüttert wie eine Mauer auf gutem Grund; beherrscht wie Krieger; klug wie die Schlangen; schamhaft wie eine Jungfrau; rein wie die Engel; liebebrennend wie Braut und Bräutigam. Die priesterlichen Gewänder sind die Zeichen oder Sinnbilder der Zierden und Tugenden, mit denen die Seelen der Priester geschmückt sein müssen und durch welche sie mächtig sind, den Teufel zu überwinden.“

Brigitta hatte mehrere Reisen, im Auftrage des Herrn, in Italien machen müssen, um die Menschen von ihrem schlechten Lebenswandel abzubringen.

Im Jahre 1371 sollte sie noch in ihrem hohen Alter, auf Geheiß von Jesus, eine Wallfahrt nach Jerusalem machen. Schon im Mai 1372 ist sie dort. Bis Anfang Oktober blieb sie im Heiligen Land und trat ihre Rückreise über Cypern nach Neapel an.

Mitte März 1373 war sie wieder in Rom.

Das Schauen in die zukünftigen Ereignisse, sowie das Erkennen der geheimsten Gedanken und des Seelenzustandes derer, mit denen Brigitta in Berührung kam, erreichte einen immer höheren Grad, wie ihre Heiligkeit in immer hellerem Glänze erstrahlte.

Wieder in Rom nehmen ihre körperlichen Leiden verstärkt zu und in noch größerer Hingabe fühlt sie schon den baldigen Heimgang zu ihrem himmlischen Bräutigam. Vom Heiland selbst wird sie fünf Tage vor ihrem Tode von ihrem nahen Heimgang unterrichtet und in mystischer Weise als seine Braut eingekleidet, während sie betet: „Das Reich der Welt und alle irdische Pracht habe ich verachtet, um der Liebe meines Herrn Jesus Christus willen, den ich gesehen, den ich geliebt, an den

ich geglaubt, dem ich mit aller Glut der Seele angehangen habe.“ Kurz vor ihrem Tode, am Morgen des 23. Juli 1373, rief sie alle ihre Hausbewohner, sowie ihre Kinder Katharina und Birger, einzeln zu sich und sagte ihnen, was sie tun sollten; dankte ihnen für ihre Liebe und Treue, bat um Verzeihung und verabschiedete sich lächelnd von ihnen. Sie legte dann ihre letzte Beichte ab, wobei sie immer schon über jeden kleinsten Fehler weinte, empfing das Brot der Engel als Wegzehrung und dann die letzte Heilige Ölung. Um neun Uhr feierte ihr Seelenführer Petrus Olaffon das Hl. Meßopfer mit allen Hausbewohnern in ihrem Sterbezimmer. Nach der heiligen Wandlung sprach Brigitta scheidend deutlich die letzten Worte ihres göttlichen Erlösers: „In deine Hände, Herr, befehle ich meinen Geist!“ Es war ungefähr halb zehn Uhr des Morgens, am 23. Juli 1373. **Ungeachtet ihres demütigen Wunsches, in stiller Nacht in Panisperna beerdigt zu werden, strömten die Volksscharen herbei, um von der Heiligen Abschied zu nehmen, so dass man genötigt war, den heiligen Leib in der Kirche San Lorenzo auszustellen. Unzählige Wunder geschahen schon bevor der Leichnam am 26. Juli in Panisperna beerdigt wurde.**

**Am 28. Mai 1374 überführte Katharina ihre Mutter nach Schweden, wo sie in Wadstena beigesetzt wurde, in dem von Brigitta selbst gestifteten Kloster.**

**Papst Bonifacius IX. vollzog am 7. Oktober 1391 die Kanonisation der hl. Brigitta. Ihr Festtag wird am 8. Oktober gefeiert.**

Die Heilige wurde nach ihrem Vater Birger auf den Namen „Birgitta“ getauft, vom Volke wurde sie aber Brigitta genannt. In der Canonisationsbulle ist darauf hingewiesen und der Name aus dem Volke „Brigitta“ übernommen worden.

*(Alle vorstehenden Aufführungen sind den Offenbarungen und historischen Quellen entnommen. Zusammengestellt in dem Buche „Leben der hl. Brigitta von Schweden“ von einer Klosterfrau zur ewigen Anbetung zu Mainz, im Jahre 1875. Mit Approbation des Hochw. bischöfl. Ordinariats zu Mainz)*

### **Verheißungen des Heilands an die hl. Brigitta**

Die hl. Brigitta war, wie so oft, wieder einmal im Gebet und in der Betrachtung vor dem hl. Kreuze versunken, als der Heiland zu ihr sprach: „Wisset, dass ich denjenigen, welche 12 Jahre lang sieben Vater unser und Ave Maria zu Ehren meines kostbaren Blutes beten, 5 Gnaden erweisen werde:

1. Sie kommen nicht ins Fegfeuer.
2. Ich werde sie in die Zahl der Märtyrer aufnehmen, wie wenn sie ihr Blut für den Glauben vergossen hätten.
3. Ich werde drei Seelen ihrer Anverwandten in der heiligmachenden Gnade erhalten, je nach ihrer Wahl.
4. Die Seelen ihrer Verwandten bis ins 4. Glied werden der Hölle entgehen.
5. Sie werden einen Monat vor ihrem Tod davon in Kenntnis gesetzt.

Sollten sie vor dieser Zeit sterben, so betrachte ich es als geschehen, d. h. wie wenn sie diese Bedingungen erfüllt hätten.

Papst Innozenz X. bestätigte diese Offenbarung und fügte bei, dass die Seelen, die sie erfüllen, jeden Karfreitag eine Seele aus dem Fegfeuer befreien.

Bei den sieben Vater unser und Ave Maria sollen folgende Betrachtungen und Aufopferungen des kostbaren Blutes gemacht werden: 1. Beschneidung, 2. Blutschweiß, 3. Geißelung, 4. Dornenkrönung, 5. Kreuztragung, 6. Kreuzigung Jesu, 7. Öffnung der hl. Seite.

Zur leichteren Betrachtung und Verehrung der hl. Wunden und der Aufopferung des aus den hl. Wunden entströmten kostbaren Blutes, offenbarte der Heiland der Schwester Maria Marta Chambon folgende Andachtsübung.

Papst Clemens XII. hat diese Andachtsübung gutgeheißen und empfohlen.

**Vor Beginn:** O Jesus, ich will jetzt siebenmal das Vater unser beten in Vereinigung mit jener Liebe, in welcher Du dieses Gebet in Deinem Herzen geheiligt und versüßt hast. Nimm es von meinen Lippen in Dein göttliches Herz auf, verbessere und vervollkomme es so sehr, dass es der Allerheiligsten Dreifaltigkeit soviel Ehre und Freude bereitet, als Du ihr auf Erden mit diesem Gebet erwiesen hast, und diese mögen überströmen auf Deine heiligste Menschheit zur Verherrlichung Deiner heiligen Wunden und des kostbaren Blutes, das Du daraus vergossen hast.

Während der Vater unser betrachte man das betreffende Geheimnis. Nach demselben bete man die entsprechende Aufopferung.

#### **I. Beschneidung:**

Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria... Ewiger Vater, durch die unbefleckten Hände Maria und das göttliche Herz Jesu opfere ich Dir die ersten Wunden, die ersten Schmerzen und die erste Blutvergießung Jesu auf zur Sühne für meine und aller Menschen Jugendsünden und zur Verhütung erster Todsünden, besonders in meiner Verwandtschaft.

#### **II. Blutschweiß:**

Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria... Ewiger Vater, durch die unbefleckten Hände Maria und das göttliche Herz Jesu opfere ich Dir die furchtbaren Leiden des Herzens Jesu am Ölberg auf und jedes Tröpflein seines Blutschweißes zur Sühne für meine und aller Menschen Sünden des Herzens, zur Verhütung solcher Sünden und für die Vermehrung der Gottes- und Nächstenliebe.

#### **III. Geißelung:**

Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria... Ewiger Vater, durch die unbefleckten Hände Maria und das göttliche Herz Jesu opfere ich die vielen tausend Wunden, die grausamen Schmerzen und das kostbare Blut Jesu von der Geißelung auf, zur Sühne für meine und aller Menschen Sünden des Fleisches, zur Verhütung solcher Sünden und für die Bewahrung der Unschuld, besonders in meiner Verwandtschaft.

#### **IV. Dornenkrönung:**

Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria...

Ewiger Vater, durch die unbefleckten Hände Maria und das göttliche Herz Jesu opfere ich Dir die Wunden, die Schmerzen und das kostbare Blut des hl. Hauptes Jesu von der Dornenkrönung auf, zur Sühne für meine und aller Menschen Sünden des Geistes, zur Verhütung solcher Sünden und für die Ausbreitung des Königtums Christi auf Erden.

#### **V. Kreuztragung:**

Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria...

Ewiger Vater, durch die unbefleckten Hände Maria und das göttliche Herz Jesu opfere ich Dir die Leiden Jesu auf seinem Kreuzwege auf, besonders seine heilige Schulterwunde und deren kostbares Blut zur Sühne für meine und aller Menschen Auflehnung gegen das Kreuz und Murren gegen Deine hl. Anordnungen und alle anderen Zungensünden, zur Verhütung solcher Sünden und für wahre Kreuzesliebe.

#### **VI. Kreuzigung Jesu:**

Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria...

Ewiger Vater, durch die unbefleckten Hände Maria und das göttliche Herz Jesu opfere ich Dir Deinen göttlichen Sohn am Kreuze auf, seine Annagelung und seine Erhöhung, seine Wunden an Händen und Füßen und die drei Ströme seines hl. Blutes, die sich daraus für uns ergossen, seine äußerste Armut, seinen vollkommenen Gehorsam, alle seine Körper- und Seelenqualen, seinen kostbaren Tod und dessen unblutige Erneuerung in allen hl. Messen der Erde, zur Sühne aller Verletzungen der hl. Ordensgelübde und Ordensregeln, zur Genugtuung für meine und der Welt Sünden, für die Kranken und Sterbenden, für heiligmäßige Priester und Laien, für die Anliegen des Hl. Vaters zur Wiederherstellung der christlichen Familie, für Starkmut im Glauben, für unser Vaterland und die Einheit der Völker in Christus und seiner Kirche, sowie für die Diaspora.

#### **VII. Öffnung der hl. Seite:**

Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria... Ewiger Vater, würdige Dich, für die Bedürfnisse der hl. Kirche und zur Sühne der Sünden aller Menschen das kostbare Blut und Wasser anzunehmen, welches aus der Wunde des göttlichen Herzens Jesu geflossen ist, und sei uns allen gnädig und barmherzig. Blut Christi, letzter kostbarer Inhalt seines heiligen Herzens, wasche mich rein von allen eigenen und fremden Sündenschulden ! Wasser der Seite Christi, wasche mich rein von allen Sündenstrafen und lösche mir und allen Armen Seelen die Flammen des Fegefeuers aus. Amen.

#### **Das Leiden Jesu Christi nach den Offenbarungen der hl. Brigitta**

Schon oft hatte die hl. Brigitta, in ihrer großen Liebe zur Sühne, den Heiland gebeten zu sagen, wieviele Streiche Er in seinem bitteren Leiden empfangen habe, um für diese Leiden Sühne zu leisten. Eines Tages erschien ihr der Heiland und sagte: „Ich habe an \* meinem Körper 5480 Streiche erhalten, wenn du diese verehren willst, so bete 15 Vater unser und Ave Maria während eines Jahres jeden Tag und folgende Gebete dazu, so hast du jede dieser Wunden verehrt.“

#### **Fünfzehn Gebete der heiligen Brigitta zum leidenden Heiland**

##### **1. Christi Leiden am Ölberg bis zur Dornenkrönung**

»O Jesus, Du Wonne aller, die Dich lieben, Du Freund und Heiland der Sünder, gedenke der tiefinnersten Betrübnis, die Du erduldet hast, als die von Ewigkeit vorherbestimmte Zeit Deines heiligen Leidens nahe war, Du Deinen Jüngern die Füße gewaschen, Deinen Leib und Dein Blut ihnen zur Speise gereicht, sie mildreich getröstet hattest und dann in der Fülle der Traurigkeit selbst bezeugtest: „Betrübt ist meine Seele bis zum Tode.“ Denke an all die Qual und Bedrängnis, die Du vor Deinem Kreuzestod erlitten, als

Du nach dreimaligem Gebet und blutigem Angstschweiß von Deinem Jünger verraten, von Deinem Volke gefangen, falsch angeklagt, von Deinen Richtern ungerecht verurteilt, in der auserwählten

Stadt, in hochfestlicher Zeit, unschuldig verworfen, Deiner Kleider beraubt, mit Fäusten geschlagen, an eine Säule gebunden, gezeißelt, mit Dornen gekrönt und mit unzähligen anderen Unbilden misshandelt wurdest.

Durch diese Leiden verleihe mir, o Herr, mein Gott, wahre Zerknirschung, würdige Genugtuung und die Nachlassung aller meiner Sünden.

Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria...

## **2. Christi Verspottung**

O Jesus, Du Freude der Engel, gedenke der Betrübnis, die Du ertragen, als alle Deine Feinde wie grimmige Löwen Dich umringten und mit Fäusten schlugen und Dein Angesicht bespieen. Durch diese Qualen und die ruchlosen Schmachtworte, womit Deine Feinde Dich bedrängten, erlöse mich, o Herr Jesus, von allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden und laß mich in Deinem Schutze zum ewigen Heile gelangen.

Vaterunser... Gegrüßet seist du, Maria...

## **3. Christi Annagelung ans Kreuz**

O Jesus, Du Werkmeister der Welt, der Du in Deiner Unermesslichkeit Himmel und Erde umfassest, gedenke des bitteren Schmerzes, den Du erduldet, als die grausamen Kriegsknechte Deine Hände und Füße mit scharfen Nägeln durchbohrten und ans Kreuz schlugen, wobei sie - Schmerz auf Schmerz häufend - Deine Glieder so gewaltsam nach der Länge und Breite des Kreuzes ausspannten, dass sie aus den Gelenken gerissen wurden.

Durch diese bitterste Kreuzesqual bitte ich Dich, mir die heilige Furcht und Liebe zu Deinem hl. Namen zu erteilen.

Vaterunser... Gegrüßet seist du, Maria...

## **4. Christi Gebet für seine Kreuziger**

O Jesus, Du himmlischer Arzt, gedenke der Todesschwäche, der Schmerzen, welche Du - erhöht am Kreuzesbaume - an all Deinen verwundeten und zerfleischten Gliedern ertragen hast, so dass kein Schmerz dem Deinen glich und vom Scheitel Deines Hauptes bis zu den Fußsohlen nichts Gesundes an Dir zu finden war, und wie Du dennoch - all diese Qualen nicht beachtend - für Deine Feinde gebetet und gesprochen hast: „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ Durch diese Barmherzigkeit verleihe mir, dass die Erinnerung an Deine bittersten Leiden mir zur vollkommenen Verzeihung aller meiner Sünden und Verirrungen gereiche. Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria...

## **5. Christi Barmherzigkeit gegen reumütige Sünder**

O Jesus, Du Spiegel der ewigen **Klarheit**, gedenke jener Betrübnis, die Dein Herz bedrängte, als Du im Lichte all Deiner Weisheit zwar die selige Zukunft der Auserwählten sähest, welche durch die Verdienste Deines Leidens ihr Heil finden, aber auch die Verwerfung so vieler Gottloser, die durch eigene Schuld in das ewige Verderben stürzen werden. Durch die unergründliche Tiefe Deiner Erbarmung, in der Du mit uns Sündern und Irrenden so schmerzliches Mitleid empfunden und die Du dem Räuber neben Dir erwiesen hast, als Du zu ihm sprachst: „Heute wirst du bei mir im Paradiese sein !“, bitte ich Dich, Du wollest auch mir in der Stunde des Todes Barmherzigkeit erweisen.

Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria...

## **6. Christi Testament am Kreuze**

O Jesus, König und Freund der Seelen, der Du allein aller Liebe und Sehnsucht würdig bist, gedenke jener Betrübnis, die Du empfunden, als Du in Blöße und Elend, von allen Deinen Freunden verlassen, am Kreuze schwebtest und keinen anderen Tröster fandest als Deine geliebte Mutter, die in der Bitterkeit ihrer Seele und mit heiliger Treue Dir zur Seite stand und welche Du Deinem Jünger empfohlen, so wie Du den Jünger anstatt Deiner ihr zum Sohne gegeben hast, als Du sprachst: „Frau, siehe da, dein Sohn," und zum Jünger: „Siehe da, deine Mutter!" Bei dem Schwerte des Schmerzens, das damals ihre Seele durchdrang, bitte ich Dich, o gütigster Jesus, dass Du mir in allen Trübsalen des Leibes und der Seele - besonders in der Todesstunde - Deine Erbarmung und Deinen Trost schenken wollest. Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria...

## **7. Christi Durst**

O Jesus, Du Quelle der unerschöpflichen Gütigkeit, der Du aus tiefstem Verlangen am Kreuze sprachest: „Mich dürstet !" (nach dem Heile des Menschengeschlechtes), entzünde in unseren Herzen die Sehnsucht nach allen Übungen der wahren Tugend und vertilge in uns gänzlich alle Begierlichkeit der Sinne und alle böse Lust nach Ergötzungen.

Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria

## **8. Christi Trank**

O Jesus, Du Süßigkeit des Herzens und unauslöschliche Freude der Dir ergebenen Seelen! Durch die Bitterkeit des Essigs und der Galle, die Du für mich gekostet hast, verleihe mir, dass ich in der Todesstunde zum Heil und Trost meiner Seele Dich würdig empfangen möge.

Vaterunser... Gegrüßet seist du, Maria...

## **9. Christi Angst am Kreuz**

O Gott, Du herrschende Kraft und Jubel des Gemütes, gedenke der Qual und Bedrängnis, die Du gelitten, als Du im Herannahen Deines bitteren Todes mit lauter Stimme riefest: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen!"

Durch diese Angst der scheinbaren Verlassenheit, womit Du uns von der ewigen Verlassenheit erlöst hast, bitte ich Dich, Herr, unser Gott, dass Du mich in meinen Drangsalen niemals verlassen wollest.

Vaterunser... Gegrüßet seist du, Maria...

## **10. Christi viele Wunden**

O Jesus, Anfang und Ende, Kraft und Leben, gedenke, dass Du Dich vom Haupte bis zu den Fußsohlen gänzlich für uns in das Meer der Leiden versenkt hast. Durch die Größe und Tiefe Deiner schmerzlichsten Wunden, lehre mich in Sünden Versunkenen, durch wahren Liebesgehorsam Deine Gebote beachten.

Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria...

## **11. Christi tiefe Wunden**

O Jesus, Du Abgrund der tiefsten Barmherzigkeit, um der Tiefe Deiner Wunden willen, die das Mark Deiner Gebeine durchdrangen, bitte ich Dich, ziehe mich aus dem Abgrund der Sünden, und verbirg

meine Seele in Deinen heiligen Wunden vor dem Angesichte Deines strafenden Zornes, damit ich nicht Deiner Gerechtigkeit anheimfalle.

Vaterunser... Gegrüßet seist du, Maria...

### **12. Christi blutende Wunden**

O Jesus, Du strahlendes Bild der Wahrheit, Zeichen der Einigkeit und Band der Liebe, gedenke der zahllosen Wunden, die Deinen ganzen Leib bedeckten und ihn mit Deinem heiligsten Blute färbten, gedenke der unbegreiflichen Peinen, die Du in diesem reinsten Leib für uns erduldet hast. Was hättest Du noch mehr tun sollen, was Du nicht getan hast ? Ich bitte Dich, o gütigster Jesus, schreibe mit Deinem Kostbaren Blute alle diese Wunden in mein Herz, damit ich Deinen Schmerz und Deinen Tod darin allzeit lese und in treuer Dankbarkeit bis zum Ende verharre.

Vaterunser... Gegrüßet seist du, Maria...

### **13. Christi letzte Angst**

O Jesus, unsterblicher und unüberwindlicher König, gedenke der Schmerzen, die Du erlitten hast, als alle Kräfte Deines Körpers Dich gänzlich verließen und Du mit geneigtem Haupte sprachest: „Es ist vollbracht!“

Durch diese Deine Todesangst erbarme Dich meiner in meiner letzten Stunde, wenn mein Gemüt bedrängt und mein Geist niedergebeugt sein wird.

Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria...

### **14. Christi Scheiden**

O Jesus, Du Eingeborener des allerhöchsten Vaters und Ebenbild seiner Weisheit, gedenke jener innigsten Hingebung, mit der Du riefest: „Vater, in Deine Hände empfehle ich meinen Geist“, und wie Du alsdann mit zerrissenem Leibe, mit gebrochenem Herzen, Deine Barmherzigkeit über uns vollendet und so Deinen Geist aufgegeben hast.

Durch diesen kostbaren Tod bitte ich Dich, o König der Heiligen, stärke mich im Streite gegen den Satan, die Welt und das Fleisch, damit ich, der Welt absterbend, Dir lebe und meine Seele, wenn sie in der Stunde des Todes von ihrer Pilgerschaft zurückkehrt, mit erbarmender Liebe von Dir aufgenommen werde.

Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria...

### **15. Christi letzte und gänzliche Blutvergießung**

O Jesus, Du wahrer und fruchtbarer Weinstock, in welchen wir eingepflanzt sind, gedenke jener überreichen Vergießung Deines Blutes, welches Du, gleich dem Saft der gepreßten Traube, vergossen, als Du aus Deiner durch die Lanze geöffneten Seite Blut und Wasser so reichlich hervorquellen ließest, dass auch kein Tropfen zurückblieb und Dein heiligster Leib hoch am Kreuze schwebte.

Durch diese Vergießung Deines Blutes stärke meine

Seele im letzten Todesstreite und laß sie, von allen Flecken rein, vor Dir erscheinen.

Vaterunser... Gegrüßet seist du, Maria...

## **Schlussgebet**

Nimm an, o Jesus, dieses Gebet in jener übergroßen Liebe, in der Du alle Wunden Deines heiligsten Leibes für uns getragen hast. Erbarme Dich meiner und aller mit Sünden Beladenen, und verleihe allen gläubigen Seelen, den lebendigen wie den abgeschiedenen, Gnade, Verzeihung und das ewige Leben. Amen.

## **Verheißungen der hl. Brigitta**

Der Heiland sprach dann noch:

„Wer diese Gebete während eines Jahres jeden Tag verrichtet, wird 15 Seelen aus seiner Verwandtschaft aus dem Fegefeuer erlösen, 15 Gerechte aus seiner Verwandtschaft werden die Gnade der Beharrlichkeit erlangen, und 15 Sünder aus seiner Verwandtschaft werden sich bekehren. Die Person selbst, welche sie betet, wird die ersten Stufen der Vollkommenheit erreichen, und 15 Tage vor ihrem Tode werde ich ihr meinen Kostbaren Leib reichen, damit sie durch denselben vor dem ewigen Hunger bewahrt werde; ich werde ihr mein Kostbares Blut zum Trinken geben, um sie vor dem ewigen Durst zu bewahren. Und 15 Tage vor ihrem Tode wird sie eine tiefe Reue und große Erkenntnis ihrer Sünden erhalten. Ich stelle das Zeichen meines siegreichen Kreuzes zwischen sie und den bösen Feind, damit sie vor seinen Fallstricken bewahrt bleibe. Vor ihrem Tode werde ich mit meiner teuren, vielgeliebten Mutter kommen und ihre Seele gnadenreich empfangen und sie in die ewigen Freuden einführen. Im Himmel wird sie eine besondere Erkenntnis meiner Gottheit erhalten, welche ich denen nicht mitteile, die diese Gebete nicht verrichten.“

Wenn jemand auch 30 Jahre in Todsünden dahingelebt hätte, sobald er andächtig diese Gebete verrichtet oder sich vornimmt, sie zu verrichten, wird der Herr ihm alle seine Sünden verzeihen und wird ihn gegen alle schlechten Versuchungen verteidigen. Er bewahrt seine fünf Sinne und bewahrt ihn vor einem jähen und unversehene Tode und seine Seele vor der ewigen Verdammnis. Und alles, was er von Gott und der hl. Jungfrau verlangt, wird er ihm gewähren.

Wer diese Gebete auch andere lehrt, dessen Freude und Verdienste werden in Ewigkeit dauern. An dem Orte, wo man diese Gebete verrichtet, ist Gott mit seiner Gnade gegenwärtig.

Alle diese Vorzüge wurden der hl. Brigitta versprochen durch den gekreuzigten Heiland an einem Kruzifix, das jetzt noch in der Kirche St. Paul, in Rom, verehrt wird.

## **Die Tugend der Demut**

Die Liebe und die Demut der hl. Brigitta war zu ihrer Zeit ein leuchtendes Zeichen in der Not der Seelen und ist auch uns heute in unserer schweren Zeit ein leuchtendes Beispiel und eine große Hilfe. Die Demut hat zu allen Zeiten die Menschen zu Heiligen gemacht und ist die Voraussetzung aller Gnaden auf dem Wege in die ewige Seligkeit.

Das Gebet des hl. Erzengels Michael, des großen Beters und Büßers Bruder Klaus, die Litanei von der christlichen Demut, der Rosenkranz zu den hl. Wunden Jesu sind besonders empfohlene Gebete zur Übung und Erlangung der Demut.

Der Himmel verheißt, wer täglich diese Gebete, oder eines mehrmals täglich, aus aufrichtigem Herzen verrichtet, wird in der Tugend der Demut wachsen und nicht dem Stolze verfallen.

Der Engel, der die Kinder Hyacintha, Francesco und Lucia von Fatima beten lehrte, stellte sich als Engel des Friedens vor und der hl. Erzengel Michael wird in der Kirche als Engel des Friedens angerufen (s. Vesper vom Engelfest am 29. September). Der hl. Erzengel Michael betete das Gebet

kniend mit bis zur Erde geneigtem Haupte und bedeckte sein Antlitz. Er, der große Engelfürst und Führer der himmlischen Heerscharen, wirft sich im Gebet vor der göttlichen Majestät in Dankbarkeit, in Liebe und in Demut in den Staub der Erde nieder. Er soll unser Beispiel der Demut sein und nicht der Stolz so vieler Menschen, die das Knie nicht mehr beugen vor dem menschengewordenen Sohne Gottes unsers Erlösers, Jesus Christus. Menschen, die sich für allmächtig halten, für die alles machbar und nachvollziehbar geworden ist, für die alles aus dem Nichts entstanden ist, ja, sogar die Gesetze der Natur und der menschliche Verstand. Im Stolze seiner Erfolge hält sich der Mensch für allmächtig und ist ärmer geworden als zu je einer Zeit, da der Stolz ein gerader Weg ist, der in die ewige Verdammnis führt.

### **Die allerseligste Jungfrau Maria**

„Ehre die Heiligen! Sie sind wie zahllose Sterne, deren Licht und Glanz mit keinem irdischen Licht verglichen werden kann. „So sprach einstens die allerseligste Jungfrau Maria zur hl. Brigitta, als diese demütige Dienerin Gottes weit entfernt war zu ahnen, dass sie einmal selbst unter die Zahl der glorreichen Heiligen aufgenommen werden sollte.

(Offenbarungen der hl. Brigitta I. 20)

### **Gebet des hl. Erzengels Michael**

*„Mein Gott, ich glaube, ich bete an,  
ich hoffe und ich liebe Dich.  
Ich bitte Dich um Verzeihung für alle jene,  
die nicht glauben, nicht anbeten, nicht hoffen  
und Dich nicht lieben.  
Allerheiligste Dreifaltigkeit,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist,  
in tiefster Ehrfurcht bete ich Dich an  
und opfere Dir auf den kostbaren Leib,  
das Blut, die Seele und die Gottheit  
unseres Herrn Jesus Christus,  
der in allen Tabernakeln der Welt gegenwärtig ist,  
zur Sühne für die Schmähungen,  
Entweihungen und die Gleichgültigkeit,  
durch die er selbst beleidigt wird.  
Durch die unendlichen Verdienste Seines  
Heiligen Herzens und des Unbefleckten Herzens Maria  
bitte ich Dich um die Bekehrung der armen Sünder.“*

### **Gebet des heiligen Bruder Klaus**

Mein Herr und mein Gott,  
nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.  
Mein Herr und mein Gott,  
gib alles mir, was mich fördert zu Dir.  
Mein Herr und mein Gott,  
nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

### **Litanei von der christlichen Demut**

Herr, erbarme Dich meiner  
Jesus, sanft und demütig von Herzen, höre mich -  
*Jesus, sanft und demütig von Herzen, erhöre mich*  
Vom Verlangen, geschätzt zu werden -  
*befreie mich, o Jesus*  
Vom Verlangen, reich zu werden  
Vom Verlangen, gesehen zu werden  
Vom Verlangen, gelobt zu werden  
Vom Verlangen, geehrt zu werden  
Vom Verlangen, vorgezogen zu werden  
Vom Verlangen, um Rat gefragt zu werden  
Vom Verlangen, anerkannt zu werden  
Vom Verlangen, geschont zu werden  
Von der Furcht, gedemütigt zu werden  
Von der Furcht, verachtet zu werden  
Von der Furcht, zurückgesetzt zu werden  
Von der Furcht, verleumdet zu werden  
Von der Furcht, vergessen zu werden  
Von der Furcht, verspottet zu werden  
Von der Furcht, geschmäht zu werden  
Von der Furcht, arm zu werden  
Dass andere mehr geschätzt werden als ich,  
*lass es mich in Demut und Liebe ersehen und geduldig ertragen, o Jesus!*  
Dass andere Verwendung finden, ich aber zur Seite gestellt werde  
Dass andere im Ansehen der Welt wachsen, ich aber abnehme  
Dass die Tugend anderer gepriesen, das Gute an mir aber übergangen werde

Dass andere mir in allen Stücken vorgezogen werden  
 Dass andere heiliger seien, als ich, ich aber so heilig  
 sei, als ich es mit deiner Gnade sein kann  
 Dass andere mehr geliebt werden, als ich  
 Dass ich aus eigenem nach keinem Amt strebe, ob ich dafür geeignet bin oder nicht,  
*gib mir dazu deine große Demut und deine große Liebe, o Jesus!*  
 Dass ich ein übernommenes Amt sofort zurückstelle, wenn es deinem heiligen Willen entspricht  
 Dass ich eine mir unangenehme Aufgabe bereitwillig übernehme, wenn es zu deiner Ehre gereicht  
 Dass ich in meinen Vorgesetzten, auch bei Meinungsverschiedenheiten, die Boten Gottes sehe  
 Dass ich jenen, die mir Übles tun, von Herzen verzeihe in Wort und Tat  
 Dass ich allen unsterblichen Seelen, besonders den Armen, Sündern und Feinden mit stets gleicher  
 Liebe begegne  
 Dass ich stets bereit bin, dir alles zum Opfer zu bringen  
 Dass ich Armut, Verachtung und Leiden lieben kann  
 O Maria, du Mutter aller demütigen Herzen *-bitte für mich*  
 Heiliger Josef, Beschützer der demütigen Seelen Heiliger Erzengel Michael, der du zuerst die Hoffart  
 niedergeworfen hast  
 Alle lieben Heiligen und Engeln, Muster der Demut *-bittet für mich*

### **Rosenkranz zu den hl. Wunden Jesu**

O Jesus, göttlicher Erlöser, sei uns und der ganzen Welt gnädig und barmherzig. Amen. Starker Gott, heiliger Gott, unsterblicher Gott, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt. Amen.

Gnade und Erbarmen, o mein Jesus, in den gegenwärtigen Gefahren, bedecke uns mit Deinem kostbaren Blute. Amen.

Ewiger Vater, erzeuge uns Barmherzigkeit durch das Blut Jesu Christi, Deines vielgeliebten Sohnes, erzeuge uns Barmherzigkeit, wir beschwören Dich darum. Amen. Amen. Amen.

Bei den kleine Perlen wird gebetet:

Mein Jesus, Verzeihung und Barmherzigkeit — durch die Verdienste Deiner heiligen Wunden.

Bei den großen Perlen wird gebetet:

Ewiger Vater, ich opfere Dir (durch das Unbefleckte Herz Mariens) die Wunden unseres Herrn Jesus Christus auf — um die Wunden unserer Seelen zu heilen.

Am Schluss wiederholt man drei Mal:

Ewiger Vater, ich opfere Dir.....

Folgen wir den ewigen Worten und Verheißungen Jesu, den Worten der Mutter Gottes und ihrem Beispiel und der hl. Brigitta und nicht dem Beispiel der modernen Welt.

Machen wir doch dem Himmel die größte Ehre und uns selber den größten Gewinn, wenn wir die Gebete, wenigstens eines täglich, mit aufrichtigem Herzen in Liebe und Dankbarkeit verrichten.

*Alle diese Gebete sind mit kirchlicher Druckerlaubnis und von Päpsten empfohlen.*

DRUCK UND VERLAG: ANTON RUHLAND, RUDOLF-DIESEL-STRASSE 5 D-8262 ALTÖTTING

## **Andacht zur Todesangst Christi**

### **Gebet zu Jesus in Todesangst am Ölberg**

»O Jesus, der Du im Übermaß Deiner Liebe und um unsere Hartherzigkeit zu überwinden, einen Strom über diejenigen ergießest, welche Dein heiligstes Leiden im Garten Gethsemane betrachten und die Andacht zu demselben fördern, ich bitte Dich, hilf meiner Seele und meinem Herzen oft, doch wenigstens einmal am Tage, an Deine allerbitterste Todesangst im Ölgarten zu denken, um Dich zu bemitleiden und mich mit Dir, soviel als möglich, zu vereinigen.

O gebenedeiter Jesus, welcher Du in jener Nacht die ungeheuere Last unserer Sünden auf Dich genommen und vollkommen gesühnt hast, gewähre mir das übergroße Geschenk einer vollkommenen Liebesreue über meine zahlreichen Sünden, für welche Du Blut geschwitzt hast. O gebenedeiter Jesus, um Deines allerheftigsten Kampfes im Garten Gethsemane willen, gewähre mir endgültigen Sieg über die Versuchungen, besonders über jene, welcher ich am meisten unterworfen bin.

O leidender Jesus, um Deiner, für uns unergründlichen und unaussprechlichen Todeskämpfe willen in jener Nacht des Verrates und der bittersten Seelenängste, erleuchte mich, damit ich Deinen Willen erkenne und erfülle und gib, dass ich immer wieder an Deinen erschütternden Kampf denke und betrachte, wie du ihn siegreich bestandest, um nicht Deinen, sondern des Willen des Vaters zu erfüllen. Sei Gebenedeit, o Jesus, für alle Seufzer jener heiligen Nacht und für die Tränen, welche Du vergossen hast.

Sei gebenedeit, o Jesus, für den Blutschweiß und den furchtbaren Totenkampf, welchen Du in der eisigsten Verlassenheit und unerfaßlichsten Einsamkeit liebevoll erduldet hast.

Sei gebenedeit, o süßester, aber von unermesslicher Bitterkeit erfüllter Jesus, für Dein Gebet, welches, so tief menschlich und göttlich. Deinem in Todesangst zitternden Herzen entquoll.

Ewiger Vater, ich opfere Dir auf, alle vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Messen, vereint mit den blutigen Todesängsten Christi im Leidensgarten Gethsemane.

Allerheiligste Dreifaltigkeit, gib, dass sich die Kenntnis, und damit die Liebe zur Todesangst Jesu am Ölberg auf der ganzen Welt verbreite. Gewähre, o Jesus, dass alle, die Dich am Kreuze liebend betrachten, sich auch Deiner unermesslichen Ölbergsleiden erinnern, dass sie, Deinem Beispiel folgend, gut beten und siegreich kämpfen lernen, um Dich einst im Himmel ewig verherrlichen zu können. Amen.«